Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch

Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

Band: 22 (1899)

Rubrik: Zürcher Chronik auf das Jahr 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bürcher Chronik.

auf das Jahr 1897.

Zusammengestellt von A. R.

Zannar

- 8. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Dem Eisenbahndes partement wird beantragt, auf das von der N. O. B. vorsgelegte Projekt für die Hochlegung des Hauptbahnhofes Zürich nicht weiter einzutreten.
- 11. Im Großen Stadtrath ist ein Antrag Amsler angenommen worden, der den Stadtrat beauftragt, zu prüfen, ob nicht Steuerinspektoren einzusehen seien, welche die Steuertagationen zu Handen der Schähungsorgane vorzubereiten bätten.
- 25. Der Kantonsrath bestellt sein Bureau auf eine neue Amts= dauer. Präsident wird Dr. Paul Usteri, erster Vizepräsi= dent Nationalrath Forrer, und zweiter Nationalrath Abegg.
- 29. Aus den Stadtratsverhandlungen. Für die im Jahre 1897 auszuführenden unvorhergesehenen Arbeiten am Landesmuseum wird vom Großen Stadtrath ein Kredit von Fr. 94,000 begehrt.

Das diesjährige Sechseläuten wird auf den 26. April angesetzt.

herr Pfarrer Zimmermann hat als Dekan und Präsis bent ber Bezirkskirchenpflege bemissionirt.

Rebruar

7. Gemeindeabstimmung und Wahlen in der Stadt Zürich. Alle drei Vorlagen wurden angenommen: der Kauf der Liegenschaft zum Sonnenberg mit 12,615 gegen 2410, der Kauf von Land an der Bühlstraße mit 12,574 gegen 2285 und der Bau einer neuen Gasfabrik mit 13,310 gegen 1714 Stimmen.

Als Mitglied des Kantonsrathes im Kreise I wurde mit 1720 Stimmen Herr Oberstlieutenant Schneebeli gewählt. Als Mitglied bes Bezirksgerichtes Zürich wurde gewählt herr heußer in Zürich mit 15,368 Stimmen.

Die Bürger der ehemaligen Gemeinde Enge werden eingeladen zur Bildung einer Engemer Zunft zu den "Drei Königen".

Februar 15. Der Kantonsrath bewilligt Fr. 180,000 für den sehr noth= wendig gewordenen Tößdurchstich bei Bauma. Der Steuerfuß wurde nicht erhöht.

Im Helmhaus ist die Ausstellung der Entwürfe für Fresten in den Waffensaal des eidg. Landesmuseums.

- 19. Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Als Staatsarchivar wird an Stelle des Herrn Dr. P. Schweizer der bisherige Gehülfe Herr J. H. Labhart-Labhart von Zürich, mit Amtsantritt auf 1. März 1897, gewählt.
- 20. Der Große Stadtrat beschließt die Stelle eines städtischen Polizei-Instruktors zu schaffen und unter Aussehung von Fr. 20,000 eine eigene Expertise über das Bahnhofprojekt zu veranlassen.
- 27. Der Große Stadtrath beschließt, dem Kantonsrat die Einsführung der gewerblichen Schiedsgerichte in der Stadt Zürich zu beantragen.
- 28. Versammlung von Dr. Sourbeck, Generalsekretär des Eisenbahnerverbandes und der Delegirten der N. O. B.= Angestellten.

Die Abstimmung über die eidg. Bundesbank ergibt im Zürich 36,952 Ja gegen 29,180 Nein, in der Stadt 10,268 Ja gegen 6488 Nein. Dagegen wurde die Vorlage von $14^3/2$ Ständen mit 248,280 Nein gegen 192,912 Ja versworfen.

Zum Mitgliede des Regierungsrathes des Kantons Zürich wird gewählt der Sozialist Ernst, bisher Mitsglied des Stadtrathes von Winterthur mit 35,837 Stimmen, gegen 31,464 andere, die auf Gemeindepräsident Haab von Nädensweil fallen.

Herr Pfarrer Farner in Stammheim, der gegenwärtig an einer Geschichte des Stammheimerthales arbeitet, hat bei seinen Nachforschungen die Ueberreste der Burg auf dem Stammheimerberg entdeckt, die von den Brüdern Berchtold und Erchanger erbaut und im Jahre 917 nach Chr. zerstört worden ist.

Mar; 2. Eingabe Sourbecks an ben Berwaltungsrath ber N. O. B., worin er biesen im Auftrag ber Versammlung vom 28.

Februar ersucht, "er möge dafür besorgt sein, daß die Direktion ihr am 1. März 1896 gegebenes Wort einlöse." Die Eingabe erbittet sich die Antwort bis zum 10. März.

März

- 3. Der Verwaltungsrath der N. O. B. beschloß, eine Kommission einzusehen zur Prüfung der Postulate der Eingabe vom 2. März.
- 11. Versammlung der Eisenbahner im alten Schützenhaus; der Streik wird auf den Morgen des 12. März bes schlossen.
- 12. Die Bundesräthe Zemp und Müller kommen mit Extra-

Aus den Stadtratsverhandlungen. Als Polizei=Inspet= tor wird Herr Bezirksanwalt Rudolf Kundert gewählt.

Durch einen Brandausbruch wurde im Landesmuseum das zweite "Fraumünsterzimmer" vom Jahre 1507 arg beschädigt.

- 13. Bundesrath Zemp übernimmt das Schiedsrichteramtzwischen den streitenden Parteien. Der Betrieb wird sofort wieder aufgenommen. (Abends 5 Uhr.)
- 15. Der Kantonsrath beschließt in zweiter Lesung mit 109 gesen 29 Stimmen die Frage der Zulassung der Frauen zur Abvokatur separat zur Volksabstimmung zu bringen.
- 20. Aus den Regierungsratsverhandlungen. Zum Gehülfen des Staatsarchivars wird mit Amtsantritt auf 1. April gewählt Dr. Rob. Hoppeler von Hottingen.
- 29. Im Alter von 50 Jahren ftarb Herr Stadtrath Johannes Schneiber.
- 31. Die Kirchenspnobe wählt zu Dekanen für die Bezirke Zürich und Affoltern die Herren Pfarrer Dr. Furrer und Pfarrer R. Finsler.

April

3. In der Sitzung des großen Stadtrathes wird der Antrag von Otto Lang, durch den die Unternehmer von Tiefbauars beiten verpflichtet werden sollten, ihren Arbeitern bei 10stündiger Arbeitszeit einen Minimallohn von Fr. 4.50 zu bezahlen, mit großer Mehrheit verworfen.

Aus den Regierungsrathsverhandlungen: Zum ersten Staatsanwalt wird der bisherige zweite, Dr. Rudolf von Schultheß-Rechberg, gewählt.

16. Die Jahresrechnung 1896 ber Stadt Zürich schließt im ordentlichen Verkehr mit einem Plus von Fr. 307,790; im außerordentlichen Verkehr mit einem Defizit von Fr.

1,185,901. Die Kapitalrechnung auf 31. Dezember 1896 fonftatirt eine ungebeckte Schuld von Fr. 13,796,721.

April

- 16. Dem Organisationskomite für das schweiz. Unteroffiziers= fest in Zürich wird ein Beitrag von Fr. 1000 an die Kosten gewährt.
- 23. Aus den Stadtrathsverhandlungen. An die Kosten des internationalen Mathematikerkongresses, der vom 9. bis 11. August 1897 in Zürich stattfindet, wird ein Beitrag von Fr. 500 verabreicht.
- 24. Der Große Stadtrat beschloß als "dringlich" die Einsführung von Vorbereitungsklassen an der Gerwerbeschule und pflichtete der Kommissionsvorlage betreffend städtische Tramtagen zu.
- 25. Ersatwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes Zürich: Gewählt wurde Herr Substitut Fehr mit 8034 Stimmen. Als Mitglied des Stadtrathes wurde gewählt Herr Direktor Lut im Strickhof mit 7811 Stimmen.

Als Mitglied der Kreisschulpflege I wurde gewählt Herr Geilinger-Scheele mit 164 Stimmen.

Arbeitersekretär Greulich wurde Mitglied des Kantons= rathes im Kreise V.

Mai 20 u. 22.

- . Das Berliner "Philharmonische Orchester" konzertirte an diesen Tagen in der Tonhalle unter seinem Dirigenten, Herrn Arthur Nikisch.
- 22. Der Männerchor Zürich tritt seine Sängerfahrt ins Baperland an.
- 29. Eröffnung ber Linie Eglisau=Schaffhaufen.
- 30. Eröffnung ber Linien Zug-Golbau und Immensee-Luzern.
- 31. Eröffnung ber Linie Zurich-Thalmeil-Zug.

Inni

- 2. Der Große Stadtrath bewilligt einen Kredit von Fr. 217,000 für Ankauf der Maschinenhalle der Genfer Ausstellung zur Errichtung einer Coakshalle für die städtische Gasfabrik in Schlieren.
- 7. Am Pfingstmontag wurde die kantonale Delegirten= und Hauptversammlung des Mäßigkeitsvereins vom "Blauen Kreus" abgehalten.
- 27. Polksabstimmung und Wahlen. Das Initiativbegehren betreffend Abänderung und Ergänzung des Gesetzes über die Zürcherische Rechtspflege vom 2. Dezember 1874 und 13. Juni 1880, sowie des Gesetzes betreffend die Einsführung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und

Konkurs vom 5. Juli 1891 wurde mit 32,030 Nein ges gen 18,488 Ja verworfen. Die Stadt Zürich verwarf mit 9601 gegen 5872 Stimmen.

Das Initiativbegehren betreffend Abänderung und Ersgänzung des vierten Titels der 2. Abtheilung des zürscherischen Strafgesetzbuches (Vergehen gegen die Sittlichsfeit) wurde mit 18,736 Nein gegen 10,036 Ja verworfen, die Stadt Zürich verwarf mit 8231 gegen 2315.

Der Gegenvorschlag des Kantonsrathes wurde angenommen mit 40,564 Ja gegen 14,697 Nein (Stadt Zürich 10,513 Ja gegen 6096 Nein).

Das Gesetz betreffend das Kantonspolizeicorps wurde angenommen mit 37,266 Ja gegen 13,830 Nein.

Inst

- 20. Nachmittags 5 Uhr suchte ein schreckliches Hagelwetter das liebliche Gelände des obern Zürichsees heim.
- 31. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Es wird ein Fahr= reglement der städtischen Straßenbahn erlassen.

August

- 3. Aus den Verhandlungen des Erziehungsrathes. Der leitende Ausschuß für das schweiz. Idiotikon erhält als Untersstützung zur Herausgabe dieses Werkes für das Jahr 1897 den bisherigen Staatsbeitrag von Fr. 1000.
- 7. Vor 50 Jahren murbe die erste schweizerische Gisenbahn Zürich=Baben eingeweiht.
- 9. In Zürich wurde ber internationale Mathematikerkongreß abgehalten. Er wird vormittags 9 Uhr in der Aula des Polytechnikum eröffnet.

Herr Prof. Dr. Julius Wolf, Lehrer der Nationalökonomie an der zürcherischen Fakultät, verläßt die Hochschule auf Beginn des nächsten Wintersemesters, einem ehrenvollen Rufe nach Preußen Folge leistend.

21. Der Große Stadtrath nahm ein verbessertes Verbot des Waffentragens an. Er verzichtete zu Gunsten der Hagelsbeschädigten auf ein Taggeld.

Der Bundesrat hat die Errichtung eines Hauptzollsamtes in Zürich bewilligt.

- 28. Der Große Stadtrath beschloß, für Straßenbahnschienen ausschließlich das System "Phönir=Schiene" zu verwenden.
- September 28. Sarah Bernhard trat im Stadttheater als "Kamelien-Dame" auf.
- Oktober 1. Die neue Roch= und Haushaltungsichule für evangelische

Töchter der Oftschweiz wird auf "Bocken" bei Horgen mit einer Ungahl von 18 Töchtern eröffnet.

Oktober.

- Der Große Stadtrath nahm eine Vorlage betreffend die Errichtung eines "Peftalozzihauses" für vermahrlofte Schulkinder an.
- 20, Im Chor ber Kirche Rümlang wurden 4 wohlerhaltene Gemälbe aus ber Zeit um bas Jahr 1500 bloggelegt.
- Un Berrn Urnold Bödlin, Bürger von Zürich, wird ein Glüdwunich zum Antritte bes 71. Altersjahres gerichtet.
- Sitzung bes Großen Stadtrates. Dem Stadtrate wird für die Erweiterung des Gleftrigitätswerkes und Erftel= lung einer Umformestation im Kreise I ein Kredit von Fr. 1,010,000 für Rechnung von 1898 erteilt.
- 31. Gemeindeabstimmung Zürich. Die Vorlage betreffend Anlage des Friedhofes Nordheim ist mit 12,057 Ja gegen 775 Nein angenommen worden. Das Geset betreffend ben Kauf der Strafanstalt ist angenommen mit 11,874 Ja gegen 1093 Nein.
- Novmbr. 6.—8. Auf bem Schneggen findet eine heralbische Ausstellung statt.
 - 14. Wahl eines Geiftlichen in der Kirchgemeinde Außersihl an Stelle bes verftorbenen herrn Pfarrers C. Dengler. Gewählt wurde herr Pflüger mit 1923 Stimmen.

- Dezember 4. Im Pfauentheater wurde die 40jährige Wirksamkeit von Prof. Dr. Carl Cramer am Bolytechnifum durch einen glänzenden Festkommers gefeiert.
 - 11. Der Große Stadtrath genehmigte eine neue Droschken= ordnung.
 - Die in Bern tagende Landesmuseumskommission hat 20. unter Borfit von Bundespräsident Deucher beschloffen bas Landesmuseum Ende Juni 1898 offiziell zu eröffnen.